

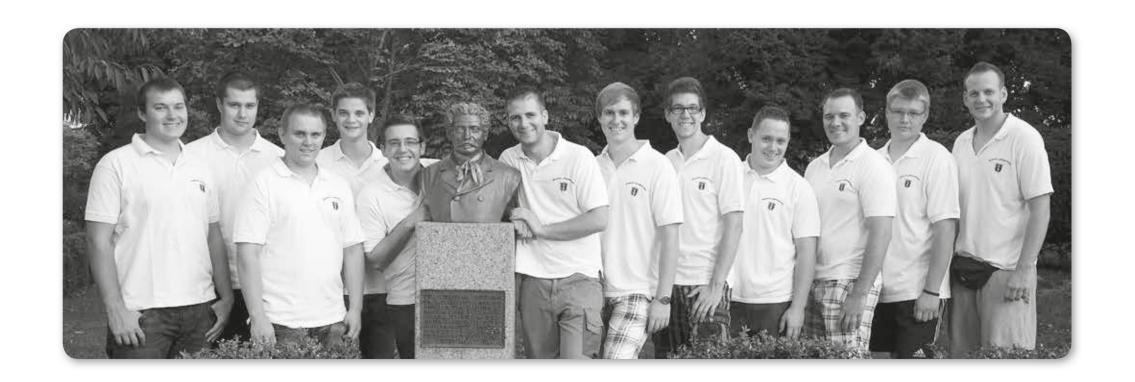
Harheimer Kerbezeitung



Die offizielle Kerbezeitung zur 579. Harheimer Kerb

Das Programm zur Lerb 2012

Freitag, 28.09.2012	14.00 Uhr	Kinderkerb "Im Abseits"
Samstag, 29.09.2012	16.00 Uhr	Aufstellung des Kerbebaums vor dem Bürgerhaus
	20.00 Uhr 22.30 Uhr	Kerbetanz mit Show der Kerbeburschen Eintritt 6,- Euro
Sonntag, 30.09.2012	14.00 Uhr anschließend	Kerbeumzug Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus
		Unterhaltung mit dem
	20.00 Uhr 22.30 Uhr	Kerbetanz mit DJ HATSCHI Showtanz der Harheimer Garde
Montag, 01.10.2012	11.00 Uhr 16.00 Uhr	Frühschoppen mit Gundi-Express Giggelschmiss
	10.00 0111	Unterhaltung mit dem
	20.00 Uhr	Kerbetanz mit DJ HATSCHI



Die Harheimer Kerbeburchen 2012



Alexander Quirin Präsident



STEFFEN SCHAAK VIZEPRÄSIDENT



Tom Neidel 1. Kassierer

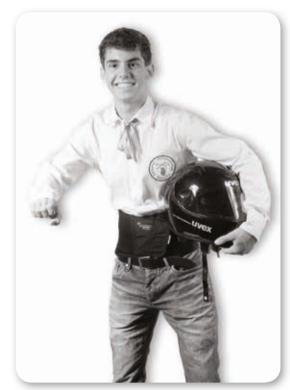


CHRISTIAN BUCHWALD
1. FAHNENSCHWENKER



THOMAS SCHAAK

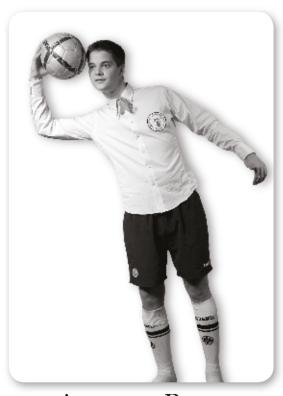
1. LIEDANSTIMMER



Tom Latka
1. Vortänzer



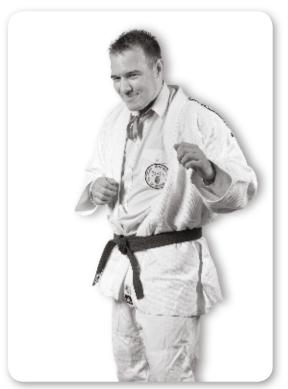
SIMON GANGEL 2. KASSIERER



ALEXANDER DAUBE
2. FAHNENSCHWENKER



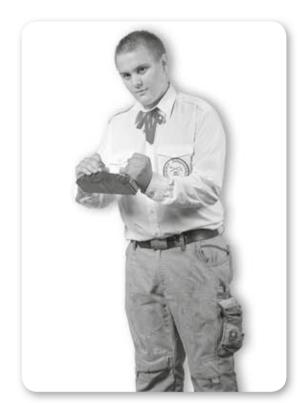
MORITZ PRIEWE
2. LIEDANSTIMMER



NICLAS VELDEN
2. VORTÄNZER



MIKE MAUSOLF
3. KASSIERER



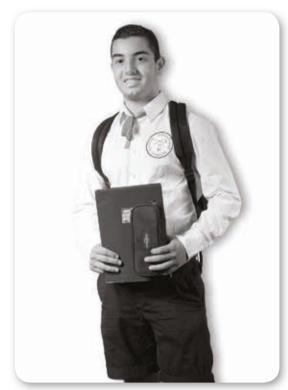
PASCAL HORN
3. FAHNENSCHWENKER



FABIAN SCHÖNECK
3. LIEDANSTIMMER



Harheimer Kerbeburschen 2012



Mario Heißig 4. Fahnenschwenker



HAGEN HÜBNER Missionar in Canada



MAXIMILIAN WALTHER
BEMBELWART



SEBASTIAN BUCHWALD
BEMBELWART

Øer letztjährige Präsi berichtet

Jahr haben wir unseren Einzelfotos etwas Neues ausprobiert. Jeder Kerbbursch wurde mit einem Objekt aus seinem Alltag oder seinem Hobby fotografiert. Kerbbursch ist man nämlich nicht nur an den Sitzungen oder an Kerb, sondern Kerbbursch ist man das ganze Jahr, in der Freizeit, bei der Arbeit oder in der Schule. Ich möchte an dieser Stelle Helmut Seuffert danken, der unsere Idee verwirklicht und daraus wie bereits letztes Jahr tolle Bilder gemacht hat.

Auch dieses Jahr hatten wir keine Nachwuchssorgen und konnten wieder zwei neue Bembelwarte anwerben. Mit Sebastian Buchwald und Maximilian Walther sind zwei motivierte Kerbburschen zu uns gestoßen. Sebastian Buchwald tut es somit seinem Bruder gleich, der bereits seit 2010 Kerbbursch ist. Beide Bembelwarte sind wahrscheinlich schon von dem ein oder

anderen bei der gemeinsamen Arbeit auf dem Erlenhof gesehen worden. Sie haben sich gut in unsere Gruppe integriert und ich denke, dass sie ihre Aufgaben perfekt meistern werden.

Leider konnten wir nicht verhindern, dass ein paar Kerbburschen in die Gruppe der Alt-Kerbburschen gewechselt sind. So haben uns dieses Jahr Felix Priewe, Daniel Eifler und Felix Latka verlassen. Doch so wie ich die drei kenne, hören sie nicht auf, die aktiven Kerbburschen weiterhin zu unterstützen und stehen uns mit Rat und Tat zur Seite. Somit sind wir auch in diesem Jahr eine starke Truppe von 16 Mann, die am Kerbsamstag in den Saal einziehen wird.

Bei den Ämtern gab es wieder einige Änderungen: Besonders das Präsidium hat sich in diesem Jahr stark verändert. Der letztjährige Vize Alexander Quirin ist in das Amt des Präsidenten aufgestiegen. Zur Seite

stehen ihm sein neuer Vize Steffen Schaak und die Kassierer Tom Neidel als 1. Kassierer, Simon Gangel als 2. und Mike Mausolf als 3. Kassierer. Das somit komplett neu besetzte Präsidium setzt sich aus sehr erfahrenen Kerbburschen zusammen und wir gehen von einer erfolgreichen Zusammenarbeit aus. Auch allen anderen Kerbburschen wurde wieder ein Amt zugeteilt. Der letztjährige Präsident Fabian Schöneck wurde dieses Jahr zum 3. Liedanstimmer gewählt. 2. Liedanstimmer wurde Moritz Priewe. Thomas Schaak wurde als 1. Liedanstimmer bestätigt. Es können also wieder lauthals alle Lieder gesungen werden. Christian Buchwald kümmert sich in diesem Jahr als 1. Fahnenschwenker mit Alexander Daube, Pascal Horn und Mario Heißig darum, dass an Kerb an allen Tagen die Fahne geschwungen wird. Das Amt des 1. Vortänzers bleibt auch weiterhin bei Tom Latka, der mit seinen überragenden Tanzkünsten die Tanzfläche erobern wird. An seiner Seite steht Niclas Velden, der das Amt des Vortänzers auch bereits das zweite Jahr mit großer Leidenschaft ausführt. Unser letztjähriger 3. Fahnenschwenker Hagen Hübner befindet sich dieses Jahr auf Missionsreise in Canada und wir hoffen, dass er es schafft auch dort einen Ableger der Harheimer Kerb zu feiern. Wir wünschen ihm im Ausland viel Erfolg, auf dass er im nächsten Jahr wieder im vollen Umfang Kerbbursch sein kann. Ich finde, wir haben es wieder geschafft eine sympathische Truppe zusammenzustellen, welche sich für Kerb einsetzten wird. In diesem Sinne wünsche ich allen eine schöne 579. Harheimer Kerb.

"Wem is die Kerb"

Fabian Schöneck



Ortsverein Harheim

Wir wünschen allen
Beteiligten,
Mitbürgerinnen und
Mitbürgern
sowie allen Gästen
eine schöne

579. Harheimer Kerb









Telefon: 06101/542567 Telefax: 06101/542568 Mobil: 0172/6732280

e-mail: info@schreinerei-gaulrapp.de www.schreinerei-gaulrapp.de

Philipp-Schnell-Straße 27 60437 Frankfurt am Main

Stadtteilbotschafterin klärt Kerbeburschen auf

iele Kerbeburschen wissen nicht, wo der Schobbe wirklich her kommt, denn oft kennen sie ihn nur aus dem Fass. Das wollte Annalena Krimmel ändern. Im Rahmen ihres Stipendiums als Stadteilbotschafterin der Stiftung "Polytechnische Gesellschaft" beschäftigt sich Annalena mit dem Thema "Streuobstwiesen vergessener Reichtum". Da dachte sie sich, was kann das Leben schöneres geben als den Schobben selbst zu machen. Um den faulen und ahnungslosen Kerbeburschen mal zu zeigen, wo ihr gutes Stöffche her kommt und wie anstrengend es ist ihn selbst zu machen, spannte sie die Jungs für ihr Projekt mit ein.



Annalena berichtet:

"Als Grundidee wollte ich den Kerbeburschen nur zeigen wir ihr guter Schobbe hergestellt wird. Ich wusste im vorhinein, dass sie über die Kerb eine große Menge an Apfelwein brauchen. Somit musste diese Idee in die Tat umgesetzt werden. Mit dem ersten Gespräch war mir sofort klar, dass das keine einfache Aufgabe werden wird, weder für mich noch für die Kerbeburschen. Dennoch sicherten mir Felix, Alex und Fabs zu, mich bei meinem Projekt zu unterstützen.

Vier Tage nach Kerb trafen wir uns am Quirin-Hof um gemeinsam mit dem Traktor auf die Streuobstwiese zu fahren. Mit einer heiteren Truppe machten wir uns auf den

Äpfeln ein noch besserer Schobbe wird. Mit ihrem Arbeitsgerät, der Spindelpresse, machten sie sich erst einmal bekannt und tranken sich mit dem guten Apfelbier aus Schölkrippen Kraft an. Schon ging es an den Probeversuch um herauszufindenwiedie Spindelpresse funktioniert. Schnell wurde ihnen klar, dass es keine leichte Arbeit werden würde. Trotzdem wollten



Weg in die Streuobstwiese zwischen Harheim und Nieder-Eschbach. Allerdings war von der Mühe beim Äpfel lesen nicht viel zu spüren. Eher spielerisch ließen sie die Äpfel vom Baum direkt in den Sack hüpfen. Nach viel Spaß und Motivationsversuchen meinerseits haben sie es geschafft alle Äpfel von den Bäumen zu holen. Mit einem schönen Sonnenuntergang machten wir uns gemeinsam auf den Weg zurück zum Quirin-Hof. So ließen wir den Abend mit gutem Essen und viel gutem Apfelwein ausklingen.

Direkt am nächsten Tag mussten die Jungs schon wieder an die Arbeit, damit aus den guten Harheimer die Apfel verarbeitet werden. Nach stundenlanger Schufterei wurden die Kerbeburschen von den ersten Gästen des Kelterfestes "Rund um den Apfel" unterstützt. Mit der Zeit verkrümelten sich die Kerbeburschen Richtung Festzelt um das Kelterfest in vollen Zügen genießen. Auch dort lief das für die Kerbeburschen neu entdeckte Apfelbier in Strömen. Zur Abenddämmerung kamen auch die restlichen Gäste in das Festzelt um gemeinsam mit den Harheimer Kerbeburschen und der Garde ein für mich unvergessliches Fest zu feiern.

Dank der zahlreichen Helfer wurde das Kelterfest zu einem vollen

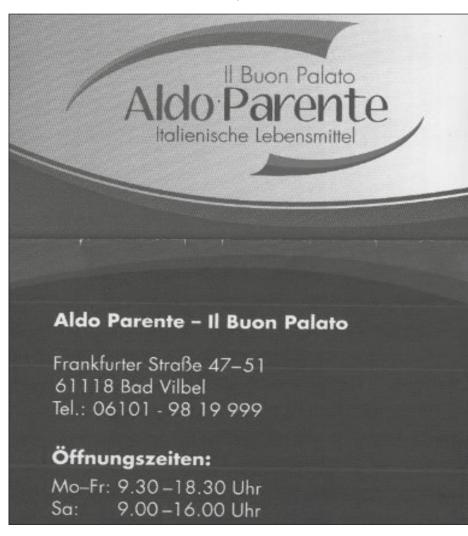


Erfolg, das vielen Gästen bis heute nicht aus dem Kopf geht. Angeknüpft an diesen Erfolg wird das Kelterfest "Rund um den Apfel" am 06.10.2012 auf dem Quirin-Hof wiederholt. Zu diesem Anlass sind Sie alle herzlich eingeladen."

Wer hätte gedacht, dass Annalena uns vier Tage nach Kerb dazu bekommt für sie und uns Äpfel zu lesen. Vor allem dachte keiner, dass es uns so einen Spaß macht, obwohl es mit körperlicher Arbeit verbunden war. Ich kann aus Erfahrung sagen, dass dies ein sehr gelungenes Fest war und wir uns alle einig sind, dass wir so ein Fest nie mehr verpassen werden. Wir würden uns wirklich freuen, Sie eine Woche nach unserer geliebten Harheimer Kerb dort begrüßen zu dürfen. Sie können sich auf jeden Fall auf neue Highlights in diesem Jahr freuen. Auch das neu entdeckte Apfelbier wird es dort wieder geben. Ich kann es nur empfehlen.

In diesem Sinne wünschen wir euch eine überragende Kerb. Wem is die Kerb? ...

Felix Priewe und Annalena Krimmel





L'arissa und ihre Lamilie vor der Lerb

Heike (Mama):

dem Vilbeler Sonntag nach plötzlich zwei Markt standen Jungs in unserem Garten. Es waren Alexander und Fabian von den Kerbeburschen. Mein erster Gedanke war gleich: Kriegen wir dieses Jahr das Kerbemädchen? Ich begleitete die beiden in die Wohnung und rief meiner Tochter Larissa, die dann leicht genervt nach unten kam.

Larissa:

Ich kam die Treppe runter und fragte mich was meine Mutter wieder von mir wollte. Da saßen also die beiden vor mir, mein Herz fing an schnell zu schlagen, was aber genauso schnell wieder verging als sich die beiden nach den Deko-Holzbembeln erkundigten, die mein Vater für das alljährliche Kerbe-Rätsel für sie herstellte. In diesem Moment dachte ich: "Doch zu früh gefreut". Nach einigen Minuten des Schweigens kam dann doch noch die erlösende Frage.

Werner (Papa):

Nachdem meine Frau Heike und Larissa mir aufgeregt mitteilten, dass Larissa Kerbemädchen wird, war mein erster Gedanke: "Wird das ein Stress!".

Larissa:

Ja, ab diesem Zeitpunkt gingen die Vorbereitungen richtig los, da es nur noch fünf Wochen bis zur Kerb waren und auch noch ein Italien-Urlaub vor der Tür stand. Es war zu überlegen, wo kaufen und bestellen wir heimlich und unbemerkt das Essen und Trinken, welches ist der schönste Rock, welche Bluse passt am besten und wie dekorieren wir den Raum zum Essen.

Werner (Papa):

Wir fuhren von Metzgerei zu Metzgerei um das Essen heimlich zu bestellen. Überall nur nicht in Harheim. Das Kerbemädchen sollte ein großes Geheimnis bleiben. Doch der eine Metzger hatte Geburtstag am Kerbetermin, der andere wollte mal frei machen, weil

genau an der Harheimer Kerb ein Feiertag war. Der nächste wollte nicht liefern, nur auf Abholung. Absagen, Absagen, Absagen. Dann endlich in Bad Vilbel hat sich einer zur Lieferung des Essens an diesem Feiertag erbarmt.

Heike (Mama):

Die Klamottenanprobe war eine Tortur, da meine Tochter befürchtete beim Einkaufen in der Umgebung gesehen zu werden. Deshalb bestellten wir alles im Internet. Wer weiß wie viele Röcke, Blusen und Schuhe anprobiert wurden, bis endlich das Richtige dabei war.

Larissa:

Aber auch die Online-Bestellungen wurden mir fast zum Verhängnis, denn als die Päckchen meiner Bestellung kamen, war ich nicht zu Hause und sie landeten schnurstracks bei unserem Nachbarn Michael Seipler. Mit rotem Kopf holte ich mir dann die Päckchen ab. Doch er und seine Frau hatten zum Glück nichts bemerkt.

Werner (Papa):

Ich konnte bei dem Hin und Her meiner Frau und Larissa nur tatenlos zuschauen und dachte nur: "Oh mein Gott!"

Larissa:

Fünf Wochen waren noch bis Kerb und je mehr der Termin näher rückte, desto mehr brodelte die Gerüchteküche. Vor allem im Gardetraining ging es mit den Spekulationen heiß her, da auch noch ein anderes Mädchen heißer Favorit war. Viele Sprüche und Sticheleien musste man sich anhören und ich kam dann auch manchmal genervt vom Training nach Hause.

Heike (Mama):

Ich kann mich noch gut erinnern, dass in dieser Vorbereitungszeit noch öfter als sonst, Carina die Freundin unserer Tochter zu Besuch kam. Sie kam gerne zum Spionieren vorbei um eine unvorsichtige Aussage zu erhaschen.





Stadtbezirksverband Frankfurt/Main – Harheim

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine schöne und tolle

Harheimer Kerb

und dem Kerbeverein viel Erfolg bei seinen Aktivitäten. Flachdacharbeiten Steildacharbeiten Bauspenglerei **Abdichtungen** Fassadenbau Solaranlagen Balkonisolierungen Terrassenisolierungen Wohnraumfenster Reparaturen

Hub-& Kranwagen Verleih



Lerch, Mull & Co * Alt Harheim 35 * 60437 Frankfurt am Main

Tel.: 06101-44429 * Fax: 06101-43707

e-mail: info@lerch-mull.de

Internet: www.lerch-mull.de

Ob steil ob flach wir decken jedes Dach

Blumengärtnerei Wolfgang Stamm

Öffnungszeiten:

Montag: 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr und 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr Dienstag: 8:00 Uhr bis 13 Uhr Nachmittags geschlossen Mittwoch bis Freitag:

8:00 Uhr bis 13:00 Uhr und 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Spitzenstraße 9 60437 Frankfurt - Harheim

Tel.: 06101-41328 Fax: 06101-577229



HARHEIMER FLECHTWERKSTATTEN

GAUF-ROTSCHING

- Antiguitäten
- Original Sonnen-Sessel
 Polsterarbeiten
- Stuhlgeflechte
- (u.a. alle Thonet-Modelle)
- Restaurationen
- Verkauf von Fertiggeflechtmatten

Haintalstraße 47 · 60437 Frankfurt am Main Telefon 06101 / 41639 · Fax 06101 / 49305 Mobil 0170 / 537 90 16 www.kunstflechterei.de

Öffnungszeiten: Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr • Fr 7.00 - 14.30 Uhr



Carina (Freundin):

" Es hätte ja sein können, dass man was erfährt."

Larissa:

Fast wäre das Carina auch gelungen. Kurz vor einem, mal wieder "spontanen Besuch" meiner Freundin, hatte ich in meinem Zimmer die Lieder für die Kerb geübt. Das Liederheft lag noch auf dem Tisch als sie in mein Zimmer kam. Doch zum Glück sah sie es nicht und ich konnte sie unter einem Vorwand aus dem Zimmer locken um es dann zu verstecken. Ab diesem Zeitpunkt wurde ich noch vorsichtiger und so fand die Kommunikation mit Fabian nur noch über Facebook statt.

Christian (Bruder):

Zwei Wochen vor der Kerb stand plötzlich meine Schwester in der Tür, schaute mich mit einem breiten Grinsen an und wedelte mit weißen Zetteln vor meiner Nase herum. Ich verstand erst gar nicht was sie von mir wollte. Doch als sie mich fragte, ob ich mit ihr den Kerbespruch üben würde, schossen mir wie immer, wenn ich besonders gerührt bin, die Tränen in die Augen.

Werner (Papa):

Es war nun kurz vor der Kerb und wir fuhren in den geplanten Italien-Urlaub. In unserem Gepäck hatten wir außer unseren Urlaubssachen unüberlegter Weise auch einen "Maulwurf" eingeschleust, denn Carina war mit von der Partie. Ich dachte mir: "Ob das wohl ein entspannter Urlaub wird?"

Carina (Freundin):

Ich dachte mir, das wäre doch die perfekte Gelegenheit der Familie mal richtig auf den Zahn zu fühlen.

Heike (Mama):

Carina, versuchte mit allen Tricks uns etwas aus der Nase zu ziehen. Mindestens vier Mal am Tag fragte sie mich auf Ehre und Gewissen, ob Larissa nicht doch Kerbemädchen wird. Ich erklärte Carina, dass ich doch unter solchen Umständen nicht so entspannt in den Urlaub gefahren wäre. Nur gut dass zu Hause schon alles vorbereitet war.

Werner (Papa):

Was hatten wir uns nur dabei gedacht einen "Maulwurf" mit in den Urlaub zu nehmen? Carina beherrschte die Kunst des Spionieren und Austricksen bestens. Larissa musste abends heimlich in unser Zimmer schleichen um letzte Details zur Kerb besprechen zu können. Aber mit äußerster Vorsicht, denn Carina hatte ihre Ohren überall.

Larissa:

Doch bei allen Künsten der Spionage, saß Carina entspannt mit mir im warmen Meer der Adria

Ihr Ansprechpartner in allen bautechnischen Angelegenheiten:

Wolfgang D. Schmidt

Dipl.-Ing. für Baustatik und Wasserwirtschaft



Maßbornstraße 1 60437 Frankfurt-Harheim Tel: 06101 – 556 997 Fax: 06101 – 556 998 e-Mail: w.d.schmidt@t-online.de

wünscht allen eine tolle Harheimer Kerb



Ab 1.0.20₁₂ ganztägig erreichbar!

Mobile: 0172 – 6192041

Eschbach-Reisen seit 1986



- $\cdot Ausflugsreisen$
- · Urlaubsreisen
- · Vereins- und Schulfahrten · Städte- und Besichtigungsfahrten
- · Busanmietungen

Auf der Steinern Straße 2-4 60437 Frankfurt/Main - Nieder-Eschbach 60406 FFM / Postfach 56 01 05 Telefon 069/507 29 36 · Telefax 069/507 51 51 info@eschbach-reisen.de · www.eschbach-reisen.de



und sang mit mir gedankenlos die Kerbelieder, die ich zuvor noch nicht richtig konnte.

Das Argument, dass ich die Lieder von meinem Bruder Christian schon immer könne, reichten aus um sie nicht misstrauisch werden zu lassen. Carina war wohl im Urlaubsfeeling doch sehr entspannt.

Heike (Mama):

Der Urlaub war schnell vorbei und trotz des Spions doch sehr entspannend. Es ging nun an die letzten Vorbereitungen, denn die Kerb stand vor der Tür.

Werner (Papa):

Wieder zu Hause angekommen, gab es noch einige Dinge wie zum Beispiel: "Wo bekommen wir nur heimlich das Zelt für den Garten her; wer baut es auf; wer hat genügend Tische und Bänke" zu klären. Doch unsere Nachbarn Christel und Wolfgang bereiteten alles zu Hause vor, während wir mit lockerem Blick auf dem Gickelschmiss waren und versuchten, recht unbeteiligt dreinzuschauen.

Larissa:

Ich kann mich noch gut erinnern, dass meine Nervosität an diesem Tag ins Unermessliche stieg.

Trotz Bauchschmerzen versuchte ich auf die anderen möglichst entspannt zu wirken. Als der Bembel endlich zerschlagen und das Geheimnis endlich gelüf-

tet war, ging mir der Kerbespruch mit Leichtigkeit von den Lippen.

Heike (Mama):

Ich glaube ich war fast so nervös wie Larissa aber ich hatte noch an so viel zu denken. Hoffentlich haben Christel und Wolfgang alles im Griff und es klappt zu Hause alles. Um achtzehn Uhr kommen die Kerbeburschen zum Essen; schnell vom Gickelschmiss nach Hause; umziehen; zum Einzug der Kerbeburschen im Bürgerhaus sein; wieder nach Hause das Essen für heute Nacht vorbereiten... schnell, heimlich, schnell, heimlich....

Bei all dem vergaß ich, dass das Geheimnis des Kerbemädchens doch schon gelüftet war und man wieder entspannt sein konnte ohne über jedes Wort erst nachzudenken.

Werner (Papa):

Ich dachte mir einfach nur: "Puuh geschaft".

In diesem Sinne möchte ich mich ganz herzlich bei meinen 18 Kerbeburschen für die schöne Kerb, eine lustige Kerbburschfahrt und das schöne Jahr als Kerbemädchen bedanken.

Larissa, Kerbemädchen 2011

www.Harheimer-Kerb.de

Sattlerei – Kurt Rühl

Neubezug in Leder oder Stoff Polstern & Reparatur von

Antik- Büro- & Heimmöbeln Motorrad und Autositzen Philipp – Schnell – Str. 51 60437 Frankfurt / Harheim Tel. 06101 509922 Mobil. 0160 - 99126139 Sattlerei-Ruehl@T-Online.de

Eingetragener Sattlerhandwerksbetrieb

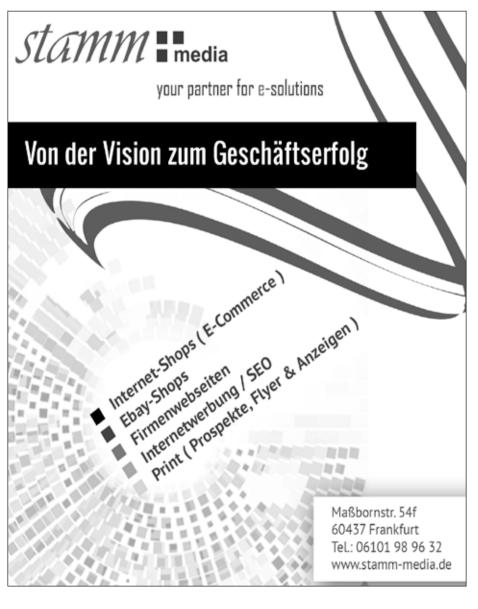
Thorsten Schmidt Elektroinstallationen

Am Eschbachtal 21 60437 Frankfurt a.M.

Tel.: 06101/42106 Fax:06101/407949 Mobil:0173/3183569







Mmzugsroute

Der Umzug am Kerbesonntag startet um 14:00 Uhr am Netto-Markt. Im Anschluss und während des Umzuges gibt es im Bürgerhaus Kaffee und Kuchen.

Verlauf:

- Maßbornstraße
- Bürgerstraße
- Am Römerbrunnen
- Keltenstraße
- Maßbornstraße
- Alt Harheim
- Korffstraße
- Spitzenstraße
- Phillip-Schnell-Straße
- Alt Harheim
- Maßbornstraße
- Am Eschbachtal
- In den Schafgärten
- Ende vor dem Bürgerhaus.













Sarheim's Sommermärchen 2012 Sarheimer Lerbeburschen holen 4 Pokale in 2 Jurnieren

arheim/Gronau. In diesem Jahr nahmen wir, die Harheimer Kerbeburschen, gleich an zwei Schoppenturnieren teil. Da das traditionelle KJV-Fußballturnier erst am 9. Juni statt fand, entschieden wir uns, am 1. Mai in Gronau anzutreten. Hierzu trafen wir uns morgens um 9 Uhr, um dann gemeinsam mit Traktor, Anhänger und gutem Stöffche dort hin zu fahren. Blickte man manchem Kerbeburschen etwas genauer in die Augen, erkannte man sofort wer am Abend zuvor etwas heftiger in den Mai tanzte oder zu dieser frühen Stunde noch nicht ganz bei Sinnen war. Jedoch waren alle gut gelaunt und freuten sich, ihre fußballerischen Künste auch mal außerhalb Harheims unter Beweis stellen zu können. Mit ein wenig Verspätung hatten wir dann um 10.30 Uhr das erste Spiel. Trotz Führung verloren wir dieses Spiel und es sollte nicht das Einzige sein... Da die anderen Partien ebenfalls etwas unglücklich verlaufen sind, verkürzen wir an dieser Stelle dann doch lieber das Sportliche und kommen zu den wichtigen Themen an diesem Tag. Bei sommerlichen Temperaturen und viel aktiver Bewegung war das erfrischende Stöffche genau der richtige Durstlöscher für uns. Einige Bembel später war das Ausscheiden in der Vorrunde schon fast vergessen, denn es stand

nun das wohl wichtigste Spiel für uns an diesem Tag an. Im prestigeträchtigen Derby ging es gegen die Nieder-Erlenbacher Kerbeburschen. Zur Freude beider Mannschaften spielten wir "Alle gegen Alle". Unsere Führung konnten die Erlenbacher noch ausgleichen, aber nach der Pause drehten wir auf und gewannen am Ende hoch verdient mit 5:2. Zur Feier des Tages kamen noch einige Bembel hinzu und wir waren mal wieder die spaßigste und stimmungsfreudigste Truppe des gesamten Turnieres. Nach einer ausgiebigen Dusche fand nun die Siegerehrung statt. Wir sahnten gleich den ersten Pokal, die "goldene Ananas", ab. Nachdem alle anderen Mannschaften ihre Teilnahmebestätigung bekamen, kamen nochmal wir an die Reihe. Zur nicht allzu großer Überraschung bekamen wir noch den Stimmungspokal und den "Pokal für die meist getrunkenen Bembel". Da diese drei Pokale natürlich ordentlich gefeiert werden mussten, stießen wir nochmals mit einigen Bembeln auf diesen erfolgreichen Turniertag an, welchen wir dann gemütlich ausklingen ließen. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals im Namen der Harheimer Kerbeburschen für die gute Organisation und das tolle Fußballturnier bei den Gronauer Kerbeburschen bedanken.

inige Wochen später fand dann **C**das traditionelle KJV-Fußballturnier auf unserem heiligen Rasen statt. Zu diesem Tag waren nicht nur zahlreiche Fans der Harheimer Kerbeburschen gekommen, sondern auch diverse Fußballgrößen aus Harheim und sogar kein geringerer als der ZDF Sportreporter Bela Rethy. Dieser kommentierte die Spiele für die vielen Fans, die wohl leider verhindert waren und nun gespannt vor den Fernsehgeräten saßen. Zum Glück konnte ich noch die Zusammenfassung der Spielberichte der Harheimer Kerbeburschen von ihm ergattern, die ich im Folgenden aufgelistet habe und mir somit einen Haufen Zeit für den Bericht der diesjährigen Kerbezeitung ersparen konnte: "Herzlich Willkommen zum diesjährigen Schoppeturnier in Harheim. Ich grüße alle Zuschauer an den Bildschirmen und natürlich alle Fans in der ausverkauften Arena. Die Stimmung ist großartig, die Sonne scheint und das Turnier fängt auch gleich an. Der erste Gegner der Harheimer Kerbeburschen in der Gruppenphase sind die Kerbeburschen aus Gronau, die nach kurzen Anlaufschwierigkeiten am Ende verdient mit 3:1 besiegt werden konnten. In der 6. Minute schoss Daube das erste Tor des Turniers für die Harheimer und

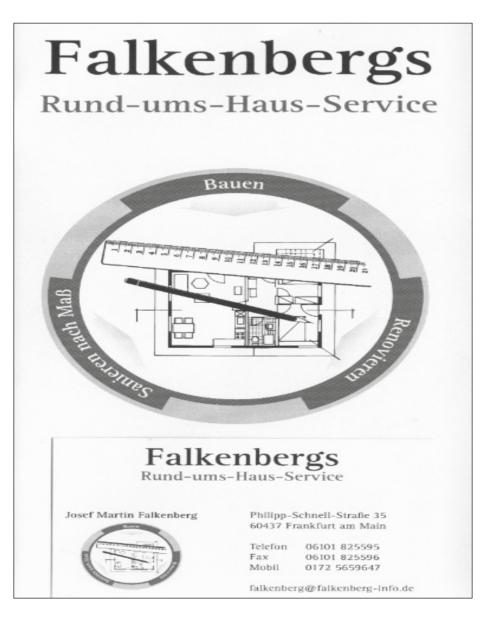
sorgte somit für die Führung. Noch in derselben Minute hätte Gangel auf 2:0 erhöhen können, doch sein Schuss aus zwanzig Metern landete am Pfosten. Zwei Minuten später wurde der Star DJ aus Harheim, namens Eifler, eingewechselt und schnappte sich gleich den Ball, um zum Angriff anzusetzen. Dieser konnte nur durch ein Foul gestoppt werden und zog sich dabei eine schwere Verletzung am rechten Knöchel zu. Doch auch dieser Rückschlag warf die Harheimer Kerbeburschen nicht zurück. Gangel setzte sich in der 10. Minute an der Außenlinie gegen drei Gronauer durch und spielte den Ball in den Rücken der Gronauer Abwehr zu Schöneck, dem Präsident der Harheimer Kerbeburschen, der keine Mühe hatte den Ball zum 2:0 in das Tor zu schieben. Kurz darauf kamen die Gronauer zum Anschlusstreffer aber Daube stellte den alten Abstand wieder her und schoss in der 13. Minute das 3:1 für die Harheimer. Im zweiten Spiel ging es gegen die Mannschaft Inferno Kirchplatz, die ebenfalls aus Harheim kommt. Diese hatten sich jedoch zu diesem Spiel den Torwart der Kerbeburschen aus Nieder-Erlenbach ausgeliehen und rechneten sich so bessere Chancen aus. Doch daraus wurde nichts, denn in der 4.Minute tunnelte Gangel den Torwart zum

Motorrad-Service Stöger

Inh. KFZ-Meister Jürgen Stöger

Alt Harheim 33 60437 Frankfurt Telefon:06101/307587 Telefax: 06101/307535 Handy: 0172/6508002 Email: m-s-s@live.de

- An- und Verkauf gebrauchter Motorräder
- Reifenverkauf mit Montage
- Instandsetzungsarbeiten/Inspektion
- Spezialumbauten incl. TÜV-Eintragung
- Elektronische Fehlerlesung aller Fabrikate
- AUK Abnahme



1:0 und sorgte wenig später nach einem feinen Sololauf zum 2:0 (9.). Es war ein Spiel auf ein Tor, wobei der wieder mal starke Abwehrspieler der Harheimer Neidel nach einer Ecke die Chance zum 3:0 hatte, aber der Ball gegen die Latte klatschte. Schmidt machte es wenige Minuten später besser und traf nach einem feinen Querpass (12.) des überragenden Harheimer Pfarrers Minh Dinh, der immer wieder gerne die Fußballschuhe für seine Kerbeburschen schnürt. Danach waren alle Spieler der Kerbeburschen schon in Gedanken an das nächste Spiel und so kamen die Kirchplatzkicker kurz vor Schluss noch zum Ehrentreffer. Die nächsten beiden Spiele waren gegen die vermeintlich stärksten Gegner in dieser Gruppe. In Spiel 3 der Gruppenphase ging es gegen die Altkerbeburschen aus Harheim, gegen die Vorgänger der Harheimer Kerbeburschen. Alle Spieler und Zuschauer fieberten diesem Spiel entgegen. Eine Gänsehautstimmung ging durch das Stadion als beide Mannschaften zusammen singend mit der Hymne "Die Harheimer Kerb" das Spielfeld betraten. Wie erwartet wurde es ein spannendes Spiel in dem sich beide Mannschaften nichts schenkten. Doch auch in diesem fairen Spiel übernahmen die jungen Wilden gleich das Kommando und kamen folgerichtig in der 5. Minute durch Daube zum 1:0. Nun ging es Schlag auf Schlag. Erst parierte Latka glänzend einen Torschuss der Altkerbeburschen und im Gegenzug erhöhte Gangel zum 2:0 (7.). Als das 3:0 in der 9. Minute durch Daube fiel, dachten alle das Spiel sei gelaufen. Denkste! Mit einem Doppelschlag in der 11. Minuten kamen die Altkerbeburschen nochmal auf 3:2 heran. Nun wurde es zu einer Zitterpartie für die Kerbeburschen, denn die Altkerbeburschen drängten auf den Ausgleich. Kurz vor Schluss eroberte der ebenfalls starke und jüngere Bruder des Torwartes Latka in der eigenen Hälfte den Ball und setzte Gangel gekonnt in Szene, der der Abwehr der Altkerbeburschen davon lief und den Ball zum





Harheimer Kerb vom 28.09 - 02.10.2012 Dienstag Familientag mit halben Fahrpreisen

Fahrzeughaus Belke



Wir leben Autos.





Friedberger Straße 50 Telefon 06101/64015 info@opel-belke. de 61118 Bad Vilbel Telefax 06101/65030 www.opel-belke.de

Reparaturen – Inspektionen – Glasschäden – Zulassung AU / TÜV-Untersuchung Reifenservice – Klimaanlagenservice – Abschleppdienst – Unfallsachbearbeitung



Brigitte Scholz

Am Eschbachtal 9 60437 Frankfurt Telefon 06101 / 4 29 10

Termin nach Vereinbarung



Zur Erholung

Speisegaststätte mit Gästezimmern

Alt Erlenbach 53 60437 Frankfurt am Main/ Niedererlenbach Tel. 06101/42104





4:2 in das lange Eck schob (13.). Die Altkerbeburschen warfen jetzt alles nach vorne und somit hatten die Kerbeburschen mehr Räume zum Kontern. Einer dieser Konter führte dann kurz vor Schluss zum 5:2 für die Kerbeburschen. Schmidt machte in der 14. Minute nach einem schönen Zusammenspiel zwischen ihm, Daube und Gangel den Sack endgültig zu. Durch den dritten Sieg im dritten Spiel waren die Kerbeburschen schon für das Halbfinale qualifiziert. Doch im letzten Gruppenspiel stand noch

das Derby gegen die Kerbeburschen aus Nieder-Erlenbach an, die mit einem Sieg nach Hause geschickt werden könnten und die Altkerbeburschen noch die Chance auf das Halbfinale hatten. In einem schnellen und zweikampfintensiven Spiel gingen die Erlenbacher in der 5. Minute in Führung. Zum ersten Mal in diesem Turnier mussten die Harheimer einem Rückstand hinterher laufen. Doch mit Kampfgeist und einem großen Laufpensum meisterten die Harheimer auch diese Hürde und kamen in der 8. Minute durch Daube zum Ausgleich. Die Erlenbacher waren durch diesen Treffer verunsichert. Folgerichtig ergaben sich mehr Torchancen für die Harheimer. Eine davon nutzte Schmidt in der 11. Minute zur Führung, der den Abpraller nach Gangels Schuss aus siebzehn Metern im Tor der Erlenbacher unterbrachte. Doch nach diesem Tor steigerten sich auch die Erlenbacher Kerbeburschen und versuchten den Ausgleich zu erzielen. Es gab nun



beste Tormöglichkeiten auf beiden Seiten. Jedoch wollte das dritte Tor für die Harheimer Kerbeburschen nicht fallen. Besser machten es die Erlenbacher, die in der 14. Minute noch zum 2:2 kamen und so den Harheimern als Gruppenzweiter ins Halbfinale folgten. Nach einer Pause folgten nun die Platzierungsspiele und die Halbfinalspiele. Im ersten Halbfinalspiel standen sich die Harheimer Kerbeburschen und die Los Torros gegenüber, wobei die Harheimer auf ihren zweikampfstärksten Verteidiger, Pfarrer Minh Dinh, verzichten mussten. Jedoch wurde er schon jetzt durch seine herausragenden Leistungen zum besten Spieler des Turniers gewählt. Für ihn kam S. Schaak ins Spiel, der sich gleich perfekt in die Mannschaft einfügte und eine bärenstarke Halbfinalpartie ablieferte. Der Jubel kannte keine Grenzen mehr als Gangel das 2:0 nach schöner Vorarbeit von Schmidt erzielte und die Harheimer Kerbeburschen

zum ersten Mal in ihrer Geschichte in das Finale des KJV-Fußballturniers einzogen. Zuvor hatte Daube durch einen sehenswerten Lupfer aus fünfzehn Meter die Harheimer Kerbeburschen gegen die Los Torros aus Petterweil in Führung gebracht. Es war ein ausgeglichenes Spiel mit Torchancen auf beiden Seiten. Jedoch hielt der überragende Harheimer Torwart Latka seinen Kasten sauber und im Gegenzug verwandelte Krimmel in der Nachspielzeit nach einem schönen Konter, wie man ihn besser nicht spielen kann, eiskalt zum 3:0. Diese Startaufstellung mit Latka – Neidel, Schaak - Gangel - Daube, Schmidt war auch zugleich die jüngste Startformation die es jemals bei den Harheimer Kerbeburschen gegeben hat. In diesem denkwürdigen Spiel, in dem die Kerbeburschen spielerisch überragten und die beste Turnierleistung zeigten, zogen sie durch ein 3:0 ungeschlagen ins "Finale dahoam" ein.









Das Finale hieß nun Harheimer Kerbeburschen vs. 1. FC Ballermann, die ebenfalls aus Petterweil kommen. Alle Spieler der Harheimer waren heiß auf das Finale, denn sie wussten, dass sie diesen Tag zu einem historischen in der Geschichte Harheims machen konnten. Die Fans tobten schon in der Arena und unterstützten sie lauthals. Gegen die spielerisch starken Petterweiler konzentrierten sich die Harheimer auf ihre Zweikampfstärke und auf das Kontern. Nach einer schönen Kombination gingen die Petterweiler in der 6. Minute in Führung. Die Kerbeburschen gaben nicht auf und Gangel verfehlte das Tor nach einer Ecke nur knapp (8.). Zwei Minuten später erhöhten die Petterweiler auf 2:0 und das Spiel wurde noch intensiver mit kleineren versteckten Fouls auf beiden Seiten. Die Harheimer hatten im Anschluss daran die Chance auf 2:1 zu verkürzen, doch Daube scheiterte am starken Torwart der Gäste. In der 13. Minute fiel dann das 3:0 für den 1. FC Ballermann, die somit zum Turniersieger wurden. Der Fluch der Heimmannschaften in einem Finale bleibt also bestehen, doch anders als beim FC Bayern München wurde diese Mannschaft trotzdem von allen, vor allem von sich selbst gefeiert und ist sicherlich bei allen zum Meister der Herzen geworden. Es war ein fantastisches Turnier der Harheimer Kerbeburschen und im nächsten Jahr ist auf jeden Fall wieder mit ihnen zu rechnen und vielleicht gelingt nächstes Jahr dann der ganz große Coup."

Simon Gangel





Vermittler für :

Allianz Bank

Zweigniederlassung der Oldenburgischen Landesbank Homburger Landstr. 695

60437 Frankfurt - Bonames

thomas.naumann@allianz.de

Telefon: (069)501777

Telefax: (069) 502166

Investmentfonds von Allianz Global Investors

Allianz Private Krankenversicherung

Finanzierungen

Versicherungen aller Art





Hotel Rödelheimer Hof - Am Wasserturm

Eschborner Landstraße 146 · 60489 Frankfurt am Main Telefon 069 153 947 100 - Telefax 069 153 947 177 hotel@roedelheimer-hof.de www.roedelheimer-hof.de



Erfahrungsberichte der Kerbeburschenmütter

ir schreiben das Jahr 2007. Unser Sohn kam mit der Bitte, er möchte Kerbebursche werden. Wir waren nicht begeistert, da er erst 17 Jahre alt war. Einige Zeit zuvor hatte mich ein aktiver Kerbebursch schon gefragt ob unser Sohn auch mal Kerbebursch wird. Meine Antwort war: "Ich denke nicht." Wir mussten eine Nacht drüber schlafen. Wenn, sollte er mindestens 18 Jahre alt sein. Aber wie es so ist, kann man seinem Sohn ja keine Bitte abschlagen. So kam die erste Sitzung, auch noch an seinem Geburtstag. Die Nacht von Freitag auf Samstag verlief für uns unruhig, aber unser Sohn hatte die erste Sitzung gut überstanden. Der Morgen verlief gut, er war topfit. Er legte sich nochmal hin, was ein Fehler war. Als er aufstand hatte er Kreislaufprobleme, somit saß er am Nachmittag wie ein Häufchen Elend bei seinen Gästen. Nach einigen Stunden war es wieder besser und die Kerb in Kalbach sicher. Er ist mit Leib und Seele Kerbebursche, heute im Jahr 2012 gehört er schon zu den "Alten".

erb ist geil! Das finde ich auch und fiebere - so wie alle Harheimer - der Kerb entgegen, denn dann sind die schlaflosen Freitagnächte endlich vorbei. Sieben Wochen vor Kerb geht es los mit der ersten Sitzung. Für eine Kerbburschmutter bedeutet das, zuerst einmal muss ein gutes Essen auf dem

Tisch stehen, um dem Herrn Sohn eine gute Grundlage zu schaffen. 20.20 Uhr - Der Sohnemann geht los, denn pünktlich um 20.30 beginnt die Kerbburschsitzung. Für mich als Mutter bedeutet das: mit Zewa-Tüchern den Bereich ums Bett auslegen und vor allem einen Eimer bereitstellen. Dann heißt es warten, warten und nochmals warten. Jedesmal stellt sich die Frage: Wie kommt der Sohn heim? Angeheitert oder im Vollrausch? Leichte oder schwere Sprachstörungen? Schafft er den Weg alleine oder muss er gebracht werden? Da kommt es dann schon mal vor, dass das Schlüsselloch nicht gefunden wird oder der Sohn mit voller Montur im Bett liegt. Auch eine Verständigung ist wegen eines merkwürdigen Kauderwelsch nicht möglich, vor allem wenn der Kerbbursch besonders deutlich sprechen möchte, da er beweisen will, wie fit er noch ist. Der Heimweg kann auch über Umwege stattfinden. Besonders chaotisch wird es, wenn ein Kerbbursch den anderen heimbringen will oder muss, aber man sich nicht einigen kann, wer wen heimbringt. Ist der Sohnemann dann endlich zu Hause und liegt im Koma, können so manche Mütter dann aber auch nicht richtig schlafen, weil man im Unterbewusstsein dauernd horcht ob der Sohn das mühevoll Getrunkene wieder herausbefördert und man sich eventuell um den Patienten

kümmern muss. Ist es aber ruhig bei ihm, dann horcht man doch tatsächlich ob er überhaupt noch lebt. Das Procedere erstreckt sich dann über sieben Wochen. Ach ja: und einmal davon ist Eichung. Da kommt keiner dran vorbei – auch keine Kerbburschmutter. Kerbsamstag heißt es dann für die Kerbeburschen den Baum aus dem Wald holen. Das ist für die Kerbburschmütter eigentlich nicht aufregend, denn die Sitzungen sind ja erstmal vorbei. Aber es soll ja auch Kerbeburschen geben, die dann beim Baum holen von der Mutti aus dem Vilbeler Wald geholt werden müssen, weil wohl ein Appler zu viel war... Kerbburschmutter heißt auch, dass das weiße Kerbburschoolo – und Sweatshirt samstags zu den umliegenden Kerbeveranstaltungen stets frisch gewaschen und gebügelt sein muss, egal wie hartnäckig die Flecken sind. Auch als Modeberaterin ist man als Kerbburschmutter stets fragt: Sitzt die Hose ordentlich und auch das Hemd? Weiße Hemden sind nicht gleich weiße Hemden. Oh nein! Das Hemd am Samstag muss total stylisch und tailliert sein. Passt das vom Vorjahr noch? Habe ich eventuell zugenommen? Hat das Hemd die Kerb vom Vorjahr gut überstanden? Das sind so die Fragen, die erörtert werden. Zumindestens bei uns!!! Am besten wir kaufen für Samstag noch ein neues Hemd, dann kann

nichts schief gehen. Für Sonntag darf es dann ruhig ein Hemd vom Vorjahr sein, montagmorgens beim Frühschoppen kann es auch ein 0815-Hemd sein. Aber am Montagabend da muss es wieder das Hemd vom Samstag sein, denn das Kerbemädchen soll ja einen guten Eindruck bekommen. Das heißt also, bis Montagabend muss das Samstaghemd wieder gewaschen und bitte auch gebügelt sein. Natürlich ist es auch Aufgabe der Kerbburschmütter blitzblanke und gebügelte Schürzen immer parat zu halten. Wenn dann aber beim Tanz am Samstagabend der erste Tanz der Mutter gehört, dann ist alles vergessen und man ist ganz schön stolz auf seinen flotten Sohn!

◆ ch wurde wach, was hat mich ur geweckt? Gerade hatte ich noch einen schönen Traum. Draußen war es noch dunkel, nur der Mond schien durch das Fenster. Als ich versuchte meine Umgebung zu realisieren, hörte ich im Bad neben unserem Schlafzimmer die Toilettenspülung rauschen und fürchterlich röchelnde Geräusche. Ist etwa schon bald wieder Kerb? Ich stand auf und ging ins Bad um nachzuschauen. Als ich die Tür öffnete sah ich, dass mein Sohn vor der Toilette kniete und scheinbar interessiert den Wasserspiegel betrachtete. Aber weit gefehlt, denn schon ging das fürchterliche Röcheln und die würgenden





Geräusche wieder los. Nun hatte ich auch den Geruch von altem Apfelwein in der Nase. Jetzt war mir alles klar, ich holte eine Schüssel, einen nassen Waschlappen und Handtücher, um mein "Baby Kerbebursch" frisch zu machen. "Mama, mir geht es ja so schlecht". Diesen Spruch hörte ich jetzt fast wöchentlich bis zum Finale. Die Steigerung dieser nächtlichen Erlebnisse war dann die Kerb. "Mama, wo ist meine Kerbemütze, wo hast "du" meine Schürzen hingelegt, sind die weißen Hemden gewaschen... Besonders in Erinnerung sind mir die Fragmente, "wo ist" und "wo hast du". "Wo habe ich", hörte ich dagegen gar nicht. Das Highlight war, den Kerbebaum zu fällen und nach Hause zu transportieren. Die alten Klamotten für den Wald mussten wieder zusammen gesucht werden. "Wo ist mein alter Hut, der muss mit". Schon einige Jahre entkam das gute Stück der Mülltonne, in der es schon des Ofteren übernachtet hatte. Mittags kamen sie dann mit dem Kerbebaum und einem Affen aus dem Wald. Gerochen hat er allerdings nicht nach einem Affen, sondern wie ein nasser Fuchs. Irgendwo zwischen morgens und nachmittags hatten sie wohl alle auch das Laufen verlernt. Wie wollten die bis zum Abend wieder fit werden? An seiner Stelle hätte ich mich gerne mit einer Kopfschmerztablette ins Bett gelegt, leider blieb nur Zeit für eine Dusche. Der Aufnäher der Kerbegesellschaft musste auch noch schnell und zwar flott auf das nächste frische Hemd genäht werden. Kurz bevor er zum Kerbeburschen-Einzug weg ging, kontrollierte ich noch schnell, ob der Hosenlatz auch offen war, damit er wenigstens dafür keine Strafe zahlen musste. Genug hatte er schon in den Sitzungen für sein loses Mundwerk bezahlt. Nach der Kerb kam dann erst einmal das große Loch der Langeweile. Getrunken wurde dann höchstens mal ein Bier oder Limo. "Apfelwein Ade". Ach wie bald ist wieder Kerb, nur noch xxx Wochen bis zur ersten Sitzung und nachts nachsehen ob sich der Mond in der Toilette spiegelt.

Päng...! Mich haut's fast um. "WAS???! Du bist noch viel zu jung, außerdem wird da nur gesoffen und da passiert alles Mögliche... Kommt gar nicht in Frage!" Oh weia; DAS war wohl die falsche Reaktion!!

Papa wird eingeschaltet! Natürlich kann mein Sohn da mitmachen! Ist doch was Tolles"!!!, Und das viele Trinken und die Schule?" Ur-Ton Vater: "Jeder Bursch hat und wird mal über den Durst trinken, das gehört dazu!" und dabei kommen kleine und größere "Sünden" zur Sprache, die die liebe Ehefrau bis Dato noch nie gehört hatte...! Kurz: die Männerfraktion setzt sich durch! Vater muss versprechen, dass ER sich um die besagten Nächte bzw. kurzen Morgen "danach" kümmert; Muttern darf sich um Hemden mit Aufnähern, um Schürzen (nichts ahnend, wie viele davon in einer Saison gebraucht bzw. im Blitztempo gewaschen, entfärbt (!) und wieder gebügelt werden müssen) und vor allem um das wichtige rote Bändchen kümmern! Und es wird aufregend...... mit dem besten Freund zusammen startet unser Sohn als Bembelwart in seine erste aktive Kerb - und es werden sehr viele schöne Jahre. Der Bruder folgt "natürlich" den Spuren des großen Bruders. Aber er hat es dann schon viel einfacher: die Eltern sind inzwischen "Profis", abgeklärt und abgehärtet und sehr stolz auf alle beide! Natürlich bangt die Mama nächtelang, dass alles gut geht; sie hofft mit den Kerbeburschen zusammen, dass alles klappt; der Baum riesig und vor allem "ganz" in Harheim ankommt, das Wetter einigermaßen ist, die Stimmung gut bleibt, viele Besucher kommen – und vor allem, dass alle eine super Zeit haben. Und so war es jedesmal! Wenn es los geht und die Burschen ins Bürgerhaus einzogen, war aller Stress vergessen und nur noch Begeisterung und Stolz zu fühlen. Stolz auch darauf, wie gewissenhaft und mit welcher Einsatzbereitschaft die Amter übernommen und ausgeführt wurden; froh darüber, wie viel Kameradschaft und Freundschaften unter den Kerbeburschen entstanden. Vergessen, dass mancher kurzer Heimweg über Berkersheim und Preungesheim ein bissel länger dauerte; dass ein Bach nicht "überquert" wurde, sondern als nasses Bett den ersten Tiefrausch abkühlte; vergessen die artistischen Versuche, die richtige Haustür und die Treppen nach unten oder nach oben zu erklimmen; vergessen manchen Schubser an den Ehemann, mal nachzuschauen, "ob der Kerl überhaupt noch lebt", vergessen die ganze Zeit, in der sich alles nur noch um Sitzungen und Kerb dreht. Nein, nicht "vergessen", sondern als schöne Erinnerung wird es bewahrt!

ls unser Sohn gerademal 15 Jahre war, kamen an Fasching ein paar Kerbburschen auf mich zu und fragten ganz höflich nach, wie ich denn so zur Kerb stehen würde und ob ich was dagegen hätte wenn Sie unseren Sohn als Kerbbursch anwerben würden. Da ich der Kerb sowieso schon immer sehr zugetan war, musste ich erst gar nicht überlegen wie meine Antwort aussieht, auch wenn ich schon darüber nachgedacht habe wie ich das möglichst schonend meinem Mann beibringen könnte. Als dann die nächste Kerb angesungen wurde hat unser Sohn stolz verkündet, dass er als Gast auf die Sitzung geht und das er nächstes Jahr auf jedenfall auch Kerbbursch wird. So groß die Freude bei mir war, so groß war auch das Entsetzten bei meinem Mann, der einige Zeit brauchte um sich an den Gedanken zu gewöhnen. Und so kam es

Kurt Heißig

Metallbaumeister und Inhaber der Firma

Metallbau Fritz Kohl

Bauschlosserei, Kunstschmiede & Mechanische Werkstatt ist Ihr kompetenter Ansprechpartner für

Kreative Metallgestaltung in Vollendung

Tore, Gitter, Geländer, Zäune – verzinkt; Pulverbeschichtet oder aus Edelstahl;
Überdachungen, Markisen, Rollladen, Jalousien, Garagentore.
Treppenbau, Türen und Fenster aus Kunststoff u. Aluminium.
Automatische Antriebe u. Steuerungen für Tor - u. Türanlagen. Schließanlagen.
Dreh – und Fräsarbeiten

Sonderaktion zur Harheimer Kerb 2012

Dieses Angebot ist gültig bis 12 Oktober 2012

Garagen - Sektionaltor mit Antrieb zum Komplett – Paket Preis inkl. Montage.

z.B. Baugröße 2500 x 2125 mm ab € 1.599,--

Fritz Kohl Inh. Kurt Heißig 61130 Nidderau – Ostheim ; In der Wolfskaute 3 Tel. 06187 / 23810



dann, dass im Jahr darauf nach der Feldparty eine Mappe mit Kerbburschliedern meistens im Bad oder neben dem Bett des "Bembelwartes" lag und jede freie Minute die Lieder gelernt wurden, man will sich ja nicht blamieren beim Vorsingen. Freitags wenn er dann zur Sitzung losgezogen ist, habe ich erstmal ein altes Handtuch neben sein Bett gelegt und für alle Fälle einen Eimer dazu gestellt, man weiß ja nie ;-). Zum Glück wurde dieser aber nie benötigt. Als dann der lang ersehnte Kerbsamstag kam, der Baum stand und am Abend die Kerbburschen zur Haremer Kerb singend und klatschend in den Saal einliefen, standen mir vor Rührung die Tränen in den Augen und ich war mindestens genauso aufgeregt wie "unser" Kerbbursch. Seitdem haben sich natürlich so manche lustige Situationen ereignet.

Einmal sonntagnachmittags kam ein netter älterer Herr im Bürgerhaus grinsend auf mich zu und fragte, wo denn mein "Klaane" sei. Er hätte ihn morgens gesehen als er nach Hause ist und so wie der gegrinst hat, kam der bestimmt net aus dem Bürgerhaus. Ihm sei ein Briefchen aus der Hosentasche gefallen und den wollte er doch gerne persönlich zurück geben. Ehrensache, dass er nicht verraten hat aus welcher Richtung er kam, er wäre ja schließlich auch mal Kerbbursch gewesen. Samstags morgens als wir gerade

Brötchen holen wollten, kam unser Kerbbursch nach einer Sitzung völlig durchgefroren nach Hause. Er hatte die Nacht in der Gartenhütte auf dem Boden verbracht, da er seinen Schlüssel vergessen hatte und uns nicht wecken wollte. Er hatte zwar zuvor extra für solche Fälle einen Ersatzschlüssel versteckt aber sich daran zu erinnern ist nach dem einen oder anderen Schoppen wohl nicht so ganz einfach...

Als wir an einem Samstagmorgen unseren jüngerer Sohn schlafend im Wohnzimmer vorfanden, waren wir doch sehr erstaunt. Er berichtete uns später, dass er nachts von einer Feier kam und in sein Bett wollte. Das war allerdings bereits belegt. Sein Bruder der am Abend auf der Kerbburschsitzung war, lag in ein Handtuch gehüllt darin. Weil er sich nicht sicher war, ob sein Bruder einfach nur die Türen verwechselt hat oder es einen anderen Grund gab nicht das eigene Bett zu benutzen zog er es vor auf dem Sofa zu schlafen.

Nach einer Sitzung gingen einige Kerbburschen noch auf eine Geburtstagsfeier eines Freundes. Man erzählt sich, dass einer der Kerbburschen plötzlich ohne Hose, aber in ein Handtuch gewickelt, ins Zimmer kam. Nachdem er seine Unterhose in das Gefrierfach des Gastgebers gelegt hatte und setzte die Feier wie selbstverständlich fort. Was ihn dazu bewegte, ist leider nicht mehr nachvollziehbar gewesen.

h weia, mein Sohn wird Kerbebursch! Wie das denn gehen, dachte mir als Mutter so. Er kann doch gar nicht so viel trinken. Mit gemischten Gefühlen erwartete ich die erste Sitzung. Ich wollte nicht ins Bett gehen, sondern in jedem Fall auf unseren neuen Kerbebursch warten. (Was mein Mann überhaupt nicht verstand, er meinte nur: es wären schon alle Kerbeburschen wieder nach Hause gekommen.) Noch hatte ich keine Ahnung wie lange so eine Sitzung dauert. Dass er auf jeden Fall nach Schluss gleich nach Hause gehen sollte, hatte ich ihm schon ans Herz gelegt. Es war so gegen 1.00 Uhr als ich dann endlich den Schlüssel im Schloss hörte. Er ging schnurstracks in sein Zimmer, das sich im Keller befindet, ohne sich bei mir zu melden! Ich ließ ihn dann auch erst mal in Ruhe, war ja froh, dass er da war. Außerdem wollte ich mich auch nicht gleich als nervige Mutter unbeliebt machen. Es klapperten noch ein paar Mal die Türen, dann war Stille. Nach einer Weile schaute ich nach ihm. Er lag im Bett und schlief. Also alles in Ordnung. Ich ging auch ins Bett, konnte allerdings nicht schlafen. Mit einem Ohr musste ich ja hören, ob aus dem Keller irgendein Geräusch zu hören war. Irgendwann in der Nacht war es dann auch soweit, der

Rollladen in seinem Zimmer wurde mit lautem Scheppern hochgezogen. Ich: raus aus dem Bett, runter in den Keller, nachschauen was los ist. Da wollte er doch tatsächlich betrunken und schlaftrunken durch das Fenster wieder abhauen. Natürlich wusste er auf meine Nachfrage nicht wohin und warum. Ich legte ihn also wieder ins Bett und schloss das Fenster. Er schlief sofort wieder ein, wenn er überhaupt wach gewesen war. Was sollte ich denn jetzt nur machen. Ich konnte ihn unmöglich alleine lassen. Es konnte ja Gott weiß was passieren. Ich malte mir das Schlimmste aus. Er konnte evtl. abhauen, oder vielleicht ersticken, oder überhaupt nicht mehr wach werden. Ich lief einige Zeit unruhig durchs Haus. Mein Mann schlief natürlich seelenruhig. Also beschloss ich das Gästebett im Keller aufzuschlagen und dort zu übernachten, um für alle Eventualitäten gleich vor Ort zu sein. Die Nacht verlief dann eigentlich ruhig, nur geschlafen habe ich nicht. Am nächsten Tag haben sich natürlich alle über mich lustig gemacht und konnten gar nicht verstehen, dass ich so müde war. Da wusste ich, so kann das nicht weitergehen. Sonst bin ich ja bis zur Kerb ein nervliches Wrack. Bei den nächsten Sitzungen habe ich mir zwar immer noch Sorgen gemacht und auch immer die Ohren gespitzt, aber im Keller habe ich seitdem nicht mehr übernachtet. Und heute, nach ein









paar Jahren, bin ich zwar immer noch froh wenn ich den Schlüssel in der Tür höre, sehe das Ganze aber viel gelassener. Zumal er auch schon lange eine Freundin hat, die auf ihn aufpasst. Ich als Mutter bin heute an den Sitzungsabenden nur noch für das pünktliche (spätestens 18.30 Uhr) und nahrhafte Abendessen zuständig. Außerdem muss an diesen Abenden immer eine Fleischwurst im Kühlschrank liegen, für den evtl. nächtlichen Hunger! Mein Tipp an alle neuen Kerbburschmütter: Macht euch nicht verrückt!

amstagmorgen....8.00 Uhr. Ich werde wach und es herrscht reges Treiben in der Wohnung. Was ist denn hier los? ACH SO.... es ist Kerb-Samstag. Da ich es nicht gewohnt bin, dass meine "3" nach einer langen Nacht so früh aus den Federn kommen, bin ich kurz verwundert. Aber nur ganz kurz. Heute ist ja der erste von drei Tagen, an dem Ausnahmezustand herrscht. Völlig unrasiert, gut drauf, nur mal schnell Zähne geputzt geht's los. Wasser haben sie auch nicht wirklich an sich gelassen. Die Utensilien müssen ganz schnell zusammen gesucht werden. Dazu hatte man ja die vergangenen Tage keine Zeit. An den Hüten hängt noch der letzte Rest Wald vom vorigen Jahr, der natürlich später durch neue Zweige ersetzt wird, die wiederum ein weiteres Jahr die Hüte schmücken.

"Wo sind meine dicken Socken, wo ist mein kariertes Hemd, meine Schuhe sind auch nicht mehr da wo ich sie letztes Jahr hingestellt habe. Das Hemd ist eingegangen." Jaja, werden die Portionen größer – werden die Klamotten kleiner. Ganz logisch, aber das lernen die auch noch. Lautstark wird von der Mutti alles eingefordert, was natürlich keiner von den Jungs letztes Jahr irgendwo liegen gelassen hat. Nachdem alles gefunden ist, geht's los. Kaffee wird nicht getrunken – dürfen sie ja nicht mehr. Ich darf das und trinke einen Kaffee, nachdem ich meine "3" verabschiedet habe und freue mich. Das war wohl die letzte lautstarke Forderung für die nächsten 3 Tage. Heute Mittag geht's ja nicht mehr, da haben sie ja schon keine Stimme mehr. Ich mache mich ans Bügeln der Hemden und Schürzen denn die liegen immer ganz genau auf dem Platz, an dem ich sie mit Sicherheit nicht frisch gewaschen und gebügelt untergebracht habe. Denn den Platz kann man ja im ganzen Jahr für etwas anderes brauchen. Ein kleines Eckchen hinten ganz unten im Schrank tuts ja auch für ein Jahr. Na toll – Mutti richtets ja. Jetzt heißt es die Apotheke aufsuchen. Für das Wochenende werden ja noch diverse Dinge gebraucht wie Halstabletten, Blasenpflaster, Aspirin usw. So, alles erledigt – alles sauber, gebügelt und eingekauft. Aspirin mit Apfelwein zu sich zu nehmen - lecker!! Andere Getränke

sind bis Montagnacht nicht mehr erlaubt. Noch ein wenig aufräumen muss nun sein, denn das Suchen der Utensilien bringt auch wieder eine gewisse Unordnung mit sich. Katastrophenverlagerung nenne ich das Ganze. Egal – es kommt schon wieder alles in Ordnung, allerdings erst nach Kerb. Da bin ich zuversichtlich. Da höre ich auch schon wieder ein lautes Singen, Lachen und Sprüche machen auf der Straße. "Wem is die Kerb?" Sind die etwa schon wieder da? Geht's jetzt endlich los? Das ging ja schnell - und wie gesagt, die Ersten sind schon heiser und haben einen Augenaufschlag wie ein Mülleimer. Am Bürgerhaus angekommen werde ich mit einem Äppler begrüßt. Der Baum ist auch ganz schnell aufgestellt. Schnelles Checkup - riesiger Baum, die Lies sieht mal wieder lieblich aus und schaut in die richtige Richtung, die Baumkrone ist auch relativ vollständig - alles gut. Kurzer Zwischenstopp zuhause. Es wird geduscht, rasiert, geföhnt, gegelt, Deo und Parfüm benutzt, das ein- oder andere Stück Baum in der Wohnung verteilt, bis sie aussehen, wie man sich seine Jungs eben vorstellt. Die Wohnung ist unfreiwillig geschmückt wie an Weihnachten und Zwischenfälle gibt's in dieser kurzen Zeit wenige. Vielleicht ein paar kleine Schwächeanfälle und nur ein kleines bisschen Gezicke, weil einer wieder nicht fertig wird, und jede Menge Albereien, aber die sind eher lustig und nicht der Rede wert. Aspirin, Halstabletten und Blasenpflaster werden eingesteckt, denn der kilometerlange Marsch mit viel Appler und Geschrei hat schon seine ersten Spuren hinterlassen und die Lautstärke hat auch schon merklich nachgelassen. Abends beim Einmarsch sind meine "3" nicht mehr wiederzuerkennen. Frisch geduscht, rasiert - und die duften - lecker. Nix mehr zu dem Thema:" Wo ist das Duschgel, der Rasierschaum und du hast wieder mal mein Parfüm benutzt, die Tasche muss noch fertig gepackt werden, haben wir alles?" Praktisch Freunde fürs Leben. Haha, hat sich vorhin noch ganz anders angehört. Ich schiebe es einfach mal der Nervosität zu. Der erste Tanz, wow, da lässt man seinen Charme spielen. Sie tanzen, tanzen und tanzen. Ich warte, warte und warte.... Noch ein Tanz und noch Einer. He, haben die mich vergessen? "Wir wollen dich nicht überstrapazieren – du bist doch schon die ganze Zeit wegen uns im Stress!" Prima, ganz toll – fürs Grobe bin ich gerade richtig. Na wartet, wascht und bügelt eure Hemden und Schürzen doch selbst. Jetzt geht's ans Beobachten. Wer wird vom Präsi wiederholt zum Tanzen geholt – vielleicht hat man ja noch was zu besprechen? Wer drückt sich bei den Jungs rum, wer verhält sich auffallend unauffällig oder wer von den potentiellen Kerbemädchen ist gar nicht da? Ich glaube, da muss man einfach nur abwarten, weiter spekulieren und versuchen etwas von den Jungs zu erfahren. Aber da können sie so betrunken sein wie sie wollen, da sickert nix durch, auch wenn sie es wissen - was ich natürlich nicht glaube. Auf die falsche Fährte locken, da sind sie ganz groß drin. Stunden später- die Show ist mal wieder brillant – bin ich gerührt, erfreut und unglaublich stolz auf die Jungs. Genial, Klasse, einfach Traumhaft. Mit Tränen der Rührung sehe ich aus dem Augenwinkel - Ein Fleck auf dem Hemd des Einen, die Schürze der anderen Beiden sahen auch schon mal besser aus. Ich dachte kurz an die Fleckenschere, aber das machts ja auch nicht besser. Eine Maschine Weißes mit einem großen Schuss Domestos wird's morgen früh schon werden. Sie müssen ja wieder gut aussehen. Dass Domestos eine große Rolle spielt in den kommenden Tagen, muss ich ja nicht erklären. Wenn die Jungs auch am nächsten Morgen völlig fertig und kaputt aussehen, die sauberen Klamotten holens wieder raus. Die Mützen werden tief ins Gesicht gezogen....und sie sind wieder wie neu. Der Heimweg gestaltet sich auch ein wenig schwierig....ein Schritt vor, zwei zurück und außerdem haben wir ja Einen vergessen! Ne, ne Mutti lass mal, der hat doch nie Heimweh der kommt schon irgendwann und irgendwie. Genau – irgendwie!! Auf allen Vieren die Treppe hoch, oder was? Na, das kann ja heiter werden. Gott sei Dank haben wir 2 Toiletten, die auch ununterbrochen genutzt werden – so oder so. Auf Details möchte ich da nicht eingehen – nur so viel – der Äppler hats in sich und meine Toilette dann auch. Ich hab ja noch Domestos, das dann auch ununterbrochen zum Einsatz kommt oder besser gesagt - kommen muss!! Die beiden Anderen haben schwere Sprachfindungsstörungen - auch ein Wort vor, zwei zurück. Die Dialoge kann - und möchte - ich nicht wiedergeben müssen. Außer: "Ssscechhhwaar widder rrriiisseechhttiiisschhh ggeiiill hheeuuut!"! Das Gegenüber antwortet gefühlte 10 Minuten später: "Jepp!" Oberkante Unterlippe – da klappts halt nicht mehr so mit der Kommunikation. Später im Bett hört man aus allen Richtungen: "KERB IST GEIL!!!!" Es fällt mir noch viel mehr ein, aber das wollt ihr gar nicht wissen glaubt mir!!! Soviel zum ersten der 3 Kerbetage und Ordnung bekomme ich auch zu Hause wieder - hab ja

die komplette Woche Urlaub.

Leben einer Lerbburschfreundin

s ist Freitagnacht, genauer ge-Sagt: ein Uhr. Draußen gießt es in Strömen. Ich schreibe die zweite SMS: ,,Wo bist du? Geht's dir gut oder soll ich dich aus irgendeinem Straßengraben einsammeln? Meld' dich mal." Wieder keine Reaktion. Der Zeiger der Uhr wandert Richtung halb zwei. Die erste Sitzung dieses Jahres ist jetzt seit eineinhalb Stunden vorbei und bei dem Wetter sollten doch nicht einmal die so lange vor dem Bürgerhaus schwätzen. Oder doch? So langsam würde ich ja dann auch gerne mal schlafen. Mein Buch ist zu Ende und im Fernsehen kommt nur Mist. Warum können die denn freitags nicht mal was Spannendes zeigen? Klar, weil normale Mädchen mit ihrem Freund da in der Disco sind... Ein wenig Sorgen mache ich mir ja schon. Man weiß ja nie wozu der Mensch (Mann) nach ca. 12 Schoppen so fähig ist... 01:48 Uhr: Ich rufe an. Er geht nicht ans Handy. Wahrscheinlich ist es noch auf lautlos gestellt von der Sitzung. Hmm. Aber was sollen die denn bei dem Wetter so lange machen? 01:53 Uhr. Ich ziehe mir einen Pulli an und greife nach den Schlüsseln. Ich will schlafen! Ich gehe jetzt raus und einmal um die Ecke. Wenn ich ihn da nicht irgendwo finde, hat er Pech gehabt. Soweit kommt's ja noch, dass ich bei Gewitter durch ganz Harheim renne und ihn suche. Wahrscheinlich sitzt der grad irgendwo gemütlich im Trockenen und trinkt noch ein Bier. Ich schüttel den Kopf. Dass die nach so viel Apfelwein noch was trinken gehen können! Naja, wobei es dann wahrscheinlich auch egal ist. Ich suche gerade nach meinem Regenschirm, da tut es einen Schlag im Treppenhaus. Oooookay, er liegt wohl doch nicht im Straßengraben. Mit einem Ruck wird die Tür aufgerissen und ich habe das Gefühl mir wankt ein triefend nasses Apfelweinfass entgegen. Immerhin habe ich schon mal einen Eimer nebens Bett gestellt... "Und, wie war's so? Siehst ja - hm nein ich sag dir lieber nicht wie du aussiehst.", begrüße ich ihn. Er sagt nichts, stolpert ein paar Schritte vorwärts und in der nächsten Sekunde kracht er aufs Bett. Er stöhnt und ich setze mich vorsichtig auf die andere Seite des Bettes. "Alles in Ordnung?", frage ich. "Ich hab' dir "ne Cola nebens Bett gestellt. Und im

Kühlschrank ist ,ne Fleischwurst,

wenn du was essen willst." - "Nee. Mir ist so schlecht." und mit einem genuschelten "Tut mir so leid!" rollt er sich auf die Seite, sodass er halb auf mir liegt. Ok, das geht jetzt mal gar nicht. "Du, ich hab dich ja echt lieb, aber du bist klitschnass, riechst als würde es draußen Apfelwein regnen und wahrscheinlich hast du vorhin beim Kotzen auch nicht mehr ganz so genau gezielt. Also roll dich doch auf die andere Seite, ja?" Am nächsten Morgen sitzen wir dann beide bleich und mit Augenringen beim Frühstück. Er, weil er nicht so wirklich viel schlafen konnte und ich, weil ich noch viel weniger Schlaf bekommen habe. Denn sobald er irgendwann endlich die Augen schloss, zerriss ein lauter Schnarcher die Stille. Und dann noch einer und noch einer. Oh nein, dachte ich mir da, mein Freund wird betrunken zu einer Kettensäge! Als dann das Schnarchen irgendwann in ein friedliches Röcheln überging und ich mich endlich in mein Kissen kuscheln wollte, waren sich sowohl Kettensäge als auch Apfelweinfass einig, dass dieses Bett nur für eine Person gedacht sei. Also verbrachte ich den Rest der Nacht mit einer halben Decke und 25 cm Matratze. So ganz entschädigen können mich auch der panische Ausdruck in seinem Gesicht und die Zuckungen seiner Kehle beim Anblick des Brötchens nicht. Gequält blickt er von seinem Teller auf. "Hey, ich bin jetzt Präsi!"

"Japp, das hast du mir schon erzählt." - "Gestern nach der Sitzung. Du hast mir auch sehr ausführlich berichtet wer sonst zu was gewählt wurde, dann hast du dich übergeben. Danach hast du den Fernseher angemacht, damit du einen Orientierungspunkt hast, weil sich ja das böse Zimmer so schnell gedreht hat, hast ihn aber auf LAUTLOS gestellt, damit du schlafen kannst. Fand ich total super, weil ich dann weder fernsehen NOCH schlafen konnte!" Leicht irritiert schaut er mich an: "Hättest du ihn doch einfach wieder laut gemacht." - "Hab ich ja versucht. Aber dann bist du aufgewacht und hast mir die Fernbedienung weggenommen und dich draufgelegt. War ziemlich schwer, die wieder zu bekommen." "Oh man, tut mir echt leid. Wann war ich denn zu Hause?" - "So um zwei", sage ich. "Hä? Was habe ich denn so lange gemacht? Und mit wem bin ich denn heim? Ich glaube, wir wollten das Fass noch wegbringen. Aber hä? Das kann ja nicht so lang gedauert haben. Wir haben doch noch irgendwen getroffen. Aber wen?" Da klingelt sein Handy. "Haha", sagt er und blickt von seinem Handy auf. "Rate mal, wer letzte Nacht vorm Bürgerhaus auf ,ner Bank gepennt hat!" Später sollte ich dann erfahren, dass ich mit meinem Kettensägen-Apfelweinfass-Bettdieb doch noch ziemlich Glück gehabt hatte...



Der Bauernmaskenball in Sarheim

ie auch die letzten Jahre fand dieses Jahr wieder der Maskenball in Harheim statt. Diesmal aber übernahm der Harheimer Kerbeverein zum ersten Mal die Organisation. Der Harheimer Kerbeverein war froh diese Veranstaltung zu übernehmen und sie somit am Leben zu erhalten. Da der Bauernmaskenball auch über Harheims Grenzen hinaus bekannt war, wollte der Harheimer Kerbeverein den Namen beibehalten und der Ortslandwirt Winfried Schmidt hatte nix dagegen. Da der Bauernmaskenball auch in den Jahren zuvor gut lief sollte an dem Konzept nix geändert werden. So wurde die Band Party-Xpress engagiert, eine Elf-Mann-Kapelle, die richtig Stimmung machen sollte. Damit niemand eine trockene Kehle bekommt sollte auch wieder eine Sektbar errichtet werden, die auch die Jahre zuvor dem Ein oder Anderen

half den Abend nicht zu verdursten. Ein professioneller Sicherheitsdienst wurde engagiert um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Da man ja einen schönen Maskenball veranstalten wollte, sollten auch alle in Kostümen kommen. Aus diesem Grund wurde ein Eintrittspreis für Verkleidete von 10 Euro angesetzt. Aber auch die Leute ohne Verkleidung sollten natürlich von dieser Veranstaltung nicht ausgeschlossen werden. Hier wurde aber ein Eintrittspreis von 14 Euro erhoben.

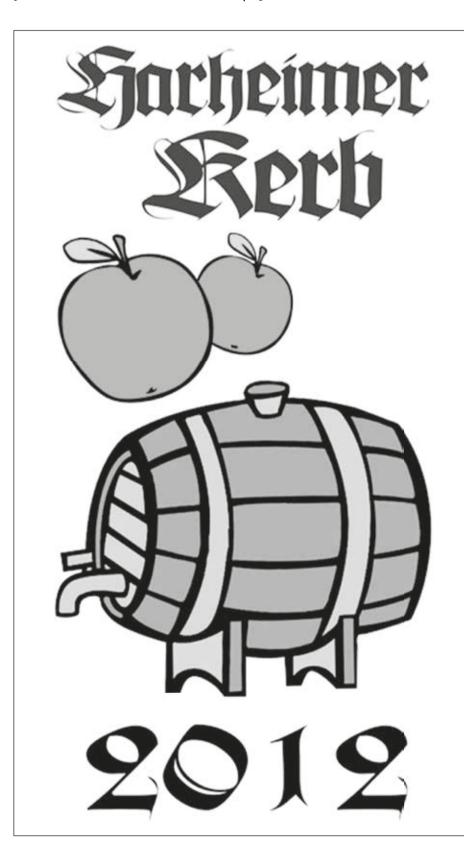
Es war soweit, alle Vorbereitungen waren getroffen und der große Abend des Harheimer Bauernmaskenball konnte beginnen.

Um 20 Uhr ging es los; der Bauernmaskenball war eröffnet. Der Saal füllte sich langsam mit Besuchern und die Band fing an zu spielen. Viele kamen verkleidet, so wie es sich für einen Maskenball gehört. Gegen 23 Uhr war die Feier im vollen Gange, an der Sektbar herrschte starker Andrang und die trockenen Kehlen wurden befeuchtet. Es wurde getrunken und gefeiert, getrunken und gefeiert. Der Sicherheitsdienst sorgte für den reibungslosen Ablauf. Die Stimmung war den ganzen Abend hervorragend und somit ging die Veranstaltung bis in die frühen Morgenstunden.

Leider jedoch war die Veranstaltung nicht ganz so gut besucht wie man sich das wünschte. Dieses war ein Problem, denn man wollte ja den Bauernmaskenball am Leben erhalten und der Veranstaltung wieder zum Glanz der alten Zeiten verhelfen. Da das angestrebte Ziel nicht erreicht wurde, wird nun über eine Umstrukturierung der Veranstaltung nachgedacht. Der Harheimer

Kerbeverein will diese Veranstaltung auf keinen Fall untergehen lassen und ist mit vollem Einsatz dabei, den Maskenball aufrecht zu erhalten. Es wird sogar ein völlig neues Konzept in Betracht gezogen. Anstelle einer Band könnte auch ein DI an dem Abend Stimmung machen. Die Harheimer Kerbburschen sollen auch etwas mehr in die Veranstaltung einbezogen werden. Es gibt viele Ideen und viel Ehrgeiz diese Veranstaltung nächstes Jahr auf ein Neues durchzuführen. Der Harheimer Kerbeverein freut sich jetzt schon auf die Faschings-Kerb im nächsten Jahr und freut sich über zahlreiches Erscheinen. Lasst euch von dem neuen Konzept überraschen für welches die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen.

Daniel Eifler



Der diesjährige Lerbe-Bin

uch dieses Jahr gibt es wieder ein neues Motiv des begehrten Kerbe-Pin's. Dieser ist ab Freitag auf der Kinderkerb und während der restlichen Kerb für 3,00 € bei dem Vorstand des Kerbevereins und bei den Kerbeburschen zu erwerben.



Wir danken herzlich allen inserierenden Firmen und Geschäften, durch deren Inserate die alljährliche Herausgabe der Kerbezeitung unterstützt wird. Wir bitten alle Leser und Leserinnen der Kerbezeitung diese Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

	Harheimer Lerbeverein 2000 (HLV)	ER KA
	Beitrittserklärung	
	Meine Mitgliedschaft beginnt am [
1	[2000
1	[Ich bevollmächtige den HKV, den Beitrag in Höhe von
	[] [] [] [] [] [] set Geburtschum männlich weiblich Kerbbursch	15,00 BUR jährlich ab dem [
1	[
	[@	[Kontoinhaber
	[
		[Kontonummer
*) nach der Satzung beitragsfrei!		
	Nach der Satzung des Harheimer Kerbeverein 2000 e.V. beträgt der Mitgliedsbeitrag $1,\!25$ EUR / Monat	Unterschrift neues Mitglied
Dieser entspricht einem Jahresbeitrag von 15,00 EUR.		Unterschrift bei abweichendem Kontoinhaber

Herausgeber:

Harheimer Kerbeverein 2000 e.V.

Harheimer Kerbegesellschaft Immerfroh

Vorsitzender:

Herbert Haas

Redaktion:

Felix Priewe, Simon Gangel, Daniel Eifler, Fabian Schöneck, Heike Schmelzer, Marcel Kordek

Anzeigenverwaltung:

Harheimer Kerbeverein 2000 e.V.

Satz und Layout:

Marcel Kordek, Heike Schmelzer, Daniel Eifler

Druck:

M.J. Raak GmbH, Nieder-Eschbach MPRESSUN